



Intershop mit Best-Practice-Lösung für die Eingangsrechnungsverarbeitung

Intershop®

Intershop Communications AG ist der führende unabhängige Anbieter innovativer und umfassender Lösungen für den Omni-Channel-Commerce. Das Unternehmen bietet leistungsstarke Standardsoftware für den Vertrieb über das Internet sowie alle zugehörigen Dienstleistungen, inklusive des Online-Marketings.

Rechnungseingangsbearbeitung auf dem Papierweg ist für Petra Stappenbeck, Director Finance bei Intershop, im Grunde ein Anachronismus. Als sie bei dem Jenaer Softwareunternehmen anheuerte, war für sie gleich klar: Manuelle Freigaben, auf die man lange warten muss, sollte es bei ihr nicht geben.

Wie gemacht für das Jenaer Softwarehaus

Nach einer Marktsichtung entschied sich der Spezialist für Online-Shopentwicklung dafür, seine Eingangsrechnungen künftig mit der Best-Practice-Lösung von xSuite, basierend auf xSuite Invoice, zu bearbeiten. Das Preis-Leistungs-Verhältnis war am besten, der Anbieter war zudem in der Lage, ein bereits bestehendes Saperion E-Mail-Archiv mit zu betreuen. Vor allem die bedienfreundliche Oberfläche der SAP-integrierten xSuite-Lösung überzeugte die IT-Abteilung wie auch die Kreditorenbuchhaltung bei Intershop gleichermaßen.

Ideal für mittelständische Anforderungen

Im September 2013 wurde der Auftrag vergeben, ab Januar 2014 arbeiteten die Beschäftigten bereits produktiv mit der xSuite-Lösung. Die auf den Mittelstand zugeschnittene Best-Practice-Lösung war aus Sicht der Intershop AG ideal für die eigenen Anforderungen. Rein funktional entspricht sie der umfassenden xSuite Invoice-Lösung und enthält mit xSuite Capture, xSuite Invoice und xSuite Interface alle Komponenten, die für eine automatisierte Erfassung und Weiterleitung von Rechnungen innerhalb von SAP nötig sind: Scannen und Auslesen der Daten, Datenübergabe und automatisierter Workflow mit anschließender Übergabe an das Archivsystem.

Unternehmen

Web: www.intershop.de
Branche: Omni-Channel Commerce
Zentrale: Jena, Deutschland

xSuite®-Lösung

- Best-Practice: Automatisierte Eingangsrechnungsverarbeitung (xSuite Invoice)

Entscheidung für xSuite

- Preis-Leistungs-Verhältnis
- Bedienfreundliche Oberfläche der SAP-integrierten Lösung
- Die Lösung kann bei Bedarf jederzeit erweitert werden

Systemintegration

- SAP ERP
- Saperion

Die Best-Practice-Lösung ist mit einem festgelegten Leistungsumfang vorkonfiguriert. In diese Rahmenbedingungen passten die Gegebenheiten bei Intershop: Das Unternehmen erhält jährlich 15.000 Eingangsrechnungen, verfügt über ein SAP-System mit einem Mandanten und hat zweistufige Freizeichnungsrichtlinien installiert. Auch handelt es sich hier um ein ausschließlich in Deutschland realisiertes Projekt. Steigt der Anforderungskatalog, greifen die Standardlösungen der xSuite – das Projekt ist jederzeit erweiterbar.

Schneller Einsatz war gefragt

Eine in sich abgeschlossene Best-Practice-Lösung hat immer den Vorteil, dass sie nahezu plug&play funktioniert. „Dies war uns ebenfalls wichtig“, sagt Petra Stappenbeck, „wir wollten kein langwieriges Projekt, sondern das System musste schnell eingesetzt werden können. Im Hintergrund drängten nämlich schon die nächsten Vorhaben, wie der Jahresabschluss.“

Intershop hat die gesetzten Ziele erreicht: Schnelle Umsetzung sowie eine reibungslose Anbindung in die vorhandenen Systemlandschaft, wie die Integration in SAP und die Anbindung an Saperion. Wiebke Pauli, SAP-Projektleiterin bei Intershop: „Das Projekt mit xSuite konnte sehr zügig realisiert werden, da intern wie extern tiefe SAP-Kenntnisse vorhanden waren. Nicht nur fachlich, auch menschlich war es eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Hier hängt viel an der Projektleitung, mit der wir bei xSuite wirklich großes Glück hatten.“

Die Rechnungen werden heute in der Kreditorenbuchhaltung in Jena gescannt und im Saperion-Archiv abgelegt. xSuite Capture liest die Rechnungsdaten aus und nach ihrer Validierung im xSuite Invoice Monitor übergibt die Systemschnittstelle xSuite Interface sie an den Workflow innerhalb von SAP. Drei Mitarbeiterinnen im Kreditorenbereich arbeiten mit der xSuite-Lösung, kümmern sich um die Validierung und das Anstoßen der Workflows. Etwa 30 Freigebende sind hierin einbezogen. Und weil sie die Rechnungen über die Webkomponente von xSuite einsehen können, sind sie auch nicht fest an ihren Arbeitsplatz gebunden, sondern können Freigaben bequem vom Home Office aus per Browser erteilen.

Rechnungsdurchlauf um Hälfte verkürzt

Die Finanzbuchhaltung hat durch die automatisierte Rechnungsbearbeitung nun jederzeit eine vollständige Übersicht der im Unternehmen kursierenden Rechnungen. Der frühere Aufwand, sich zu notieren, wo welches Dokument wann hingeschickt wurde, ist komplett entfallen. Die Finanzbuchhaltung kann gezielt nachfragen und den Prozess so beschleunigen. „Um etwa die Hälfte hat sich der Rechnungsdurchlauf bei uns seit Einsatz des Systems verkürzt“, erklärt Petra Stappenbeck. Statt vieler Rechnungen mit kleinen Beträgen erhält Intershop eher wenige Rechnungen, jedoch mit hohen Beträgen, so dass sich der Verlust von Skontoerträgen bei nicht zeitnaher Bezahlung deutlich bemerkbar machen würde.

Rund 85 Prozent der Rechnungen gingen 2014 noch herkömmlich per Post ein; Intershop hatte das Ziel, den Anteil an PDF-Rechnungen mittelfristig zu erhöhen. Hierfür steht die xSuite Systemschnittstelle xSuite Interface zur Verfügung, die für elektronisch eingehende Rechnungen im PDF-Format bereits genutzt wird. Sie wurde zusätzlich zur Best-Practice-Lösung beauftragt und entnimmt nun die E-Mails, Rechnungen und Anlagen automatisiert aus einem vordefinierten Empfängerpostfach und übergibt sie direkt in den Workflow-Prozess innerhalb von SAP. Die technische Herausforderung liegt dabei in einer vollständig automatisierten, dokumentierten und integrierten Übergabe an SAP.